

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Jahresabschluss 2015





Inhalt

3 Zusammengefasster Lagebericht

4 Jahresabschluss

4 Bilanz zum 31. Dezember 2015

6 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2015

7 Anhang für das Geschäftsjahr 2015

7 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

9 Erläuterungen zur Bilanz

20 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

24 Ergänzende Angaben zum Jahresabschluss

34 Erklärungen und weitere Informationen

34 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

35 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

A. Zusammengefasster Lagebericht

Der Lagebericht der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2015 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2015 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2015 stehen auch im Internet unter www.berentzen-gruppe.de zur Verfügung.

B. Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Abnahmeverpflichtungen und Belieferungsrechte	14.860,83	133.516,63
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	205.644,12	240.792,85
3. Geleistete Anzahlungen	25.200,00	32.880,00
	245.704,95	407.189,48
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.835.092,35	14.040.912,21
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.019.611,36	7.325.065,09
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	687.565,48	738.353,53
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	849.621,22	97.899,12
	21.391.890,41	22.202.229,95
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.125.446,12	31.475.446,12
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.300.002,00	11.950.002,00
3. Beteiligungen	1,00	1,00
4. Sonstige Ausleihungen	1,00	1,00
	38.425.450,12	43.425.450,12
	60.063.045,48	66.034.869,55
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.729.916,38	4.866.210,76
2. Unfertige Erzeugnisse	13.763.842,01	12.566.633,23
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	8.304.967,51	9.397.978,41
	26.798.725,90	26.830.822,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	706.305,42	1.057.315,72
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	46.412.782,82	42.192.960,78
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.528.263,03	4.517.931,06
	52.647.351,27	47.768.207,56
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	29.509.376,59	7.722.497,86
	108.955.453,76	82.321.527,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten	155.537,33	77.347,93
	169.174.036,57	148.433.745,30

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015	2014
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	303.546.518,98	290.418.746,38
2. Brantweinsteuer	207.021.735,27	192.437.864,45
3. Umsatzerlöse ohne Brantweinsteuer	96.524.783,71	97.980.881,93
4. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	305.371,99	3.069.996,84
5. Sonstige betriebliche Erträge	3.998.234,99	3.774.712,02
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	50.999.599,40	56.080.474,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.513.470,99	1.452.376,10
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.950.586,75	9.528.842,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 272.030,07; Vorjahr EUR 249.720,35)	1.776.970,93	1.730.780,72
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.344.269,19	2.525.238,80
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.611.621,21	29.351.799,39
10. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.000.000; Vorjahr EUR 5.722.280,11)	3.000.000,00	5.722.280,11
11. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	47.851,95	47.592,83
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 426.065,82; Vorjahr EUR 428.876,57)	426.065,82	429.092,83
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 6.962,16; Vorjahr EUR 8.589,95) (davon Erträge aus Abzinsung EUR 12.973; Vorjahr EUR 0,00)	33.480,71	101.314,08
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.500.000,00	137.000,00
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	884.667,71	998.629,91
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen EUR 41.937,69; Vorjahr EUR 48.505,95) (davon Aufwendungen aus Aufzinsung EUR 123.059,00; Vorjahr EUR 124.420,00)	3.990.738,45	3.995.244,67
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.763.864,54	5.325.483,96
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon latente Steuern EUR 17.500,00; Vorjahr EUR 20.000,00)	1.128.791,17	991.953,76
19. Sonstige Steuern	84.119,81	49.857,59
20. Jahresüberschuss	2.550.953,56	4.283.672,61
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.789.341,93	41.669,32
22. Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten erworbener eigener Anteile	-768.672,22	0,00
23. Bilanzgewinn	4.571.623,27	4.325.341,93

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

(1) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die vorgenommenen Ergänzungen der gesetzlich vorgeschriebenen Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nach § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB - insbesondere der gesonderte Ausweis der Brantweinsteuer - sind durch das Geschäft der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft bedingt und dienen zur Darstellung eines verbesserten Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die unter dem Bilanzposten A. I. 1. ausgewiesenen Abnahmeverpflichtungen werden über drei bis fünf Jahre linear abgeschrieben. Lieferrechte werden während der vereinbarten Laufzeit mit einem Verrechnungssatz pro Liefereinheit über die jährliche Abnahmemenge, maximal für fünf Jahre, getilgt. Die unter dem Bilanzposten A. I. 2. ausgewiesenen Warenzeichen werden über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren, Wasser- und Brunnenrechte über 20 Jahre und Lizenzen über vier bis fünf Jahre linear abgeschrieben.

Die unter dem Sachanlagevermögen ausgewiesenen Posten sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (5 bis 57 Jahre) vorgenommen. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden seit dem Geschäftsjahr 2008 in einem Sammelposten aufgezeichnet und werden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften über eine Laufzeit von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wie Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und sonstige Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten bzw. ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Wertberichtigungen werden entsprechend § 253 Abs. 3 HGB vorgenommen.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger sind, werden diese angesetzt.

Unfertige und fertige Erzeugnisse sind mit den handelsrechtlich mindestens zu aktivierenden Herstellungskosten, das heißt zu Material- und Fertigungseinzelkosten zuzüglich angemessener Zuschläge für Material- und Fertigungsgemeinkosten, bewertet. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde durch Abschläge für noch anfallende Kosten von den Verkaufspreisen beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Einzelwertberichtigungen wegen drohender Uneinbringlichkeit sowie Pauschalwertberichtigungen zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos werden aktivisch von den Forderungen abgesetzt. Bei der Ermittlung des risikobehafteten Forderungsbestands werden kreditversicherte Forderungen, Forderungen, für die Bürgschaften vorliegen sowie die enthaltene Umsatzsteuer in Abzug gebracht.

Die liquiden Mittel werden zu Nennwerten bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Das Gezeichnete Kapital wird mit dem Nennbetrag angesetzt. Der auf eigene Anteile (eigene Aktien) entfallende rechnerische Nennbetrag am Grundkapital wird gemäß § 272 Abs. 1a HGB offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem rechnerischen Nennbetrag und den Anschaffungskosten eigener Anteile wird im Bilanzgewinn berücksichtigt. Angefallene Anschaffungsnebenkosten werden erfolgswirksam erfasst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels des Anwartschaftsbarwertverfahrens („Projected-Unit-Credit-Methode“, PUC-Methode) bewertet. Den Berechnungen liegen die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck, ein Rententrend von 1,5 % sowie eine Fluktuation und Gehaltsdynamik von jeweils 0 % zugrunde. Von dem Wahlrecht des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde Gebrauch gemacht. Die Abzinsung erfolgte mit dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz in Höhe von 4,07 % (Stand September 2015), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die Jubiläumsrückstellungen werden unter Berücksichtigung eines pauschalen Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung von 20 % in Abhängigkeit von der bisherigen Betriebszugehörigkeit des Arbeitnehmers angesammelt und mit einem Zinssatz von 4,07 % abgezinst. Die ermittelten Werte basieren ebenfalls auf Gutachten, die nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels des Anwartschaftsbarwertverfahrens („Projected-Unit-Credit-Methode“, PUC-Methode) eine Fluktationsrate von 5 % und als biometrische Rechnungsgrundlage die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwenden.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen dienen zur Abdeckung aller ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Bestimmung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten sowie regulatorische und behördliche Verfahren und Untersuchungen (Rechtsstreitigkeiten) ist in erheblichem Maß mit Schätzungen verbunden. Rechtsstreitigkeiten liegen häufig komplexe rechtliche Fragestellungen zugrunde, und sie sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Entsprechend liegt der Beurteilung, ob zum Bilanzstichtag wahrscheinlich eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit besteht, ob ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtung verlässlich schätzbar ist, ein erhebliches Ermessen zugrunde. Die Beurteilung erfolgt in der Regel unter Einbeziehung der zentralen Rechtsabteilung der Unternehmensgruppe und beauftragten externen Rechtsberatern.

Derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Branntwein- und Eingangsabgaben sind in Höhe der Verpflichtungen gegenüber den Hauptzollämtern passiviert und in Erweiterung des gesetzlich vorgesehenen Gliederungsschemas in einem gesonderten Posten ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die passivierten Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Die Ermittlung latenter Steuern erfolgt in Übereinstimmung mit § 274 HGB. Danach werden für temporäre Unterschiede zwischen den im Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden zukünftig wahrscheinlich eintretende Steuerent- und -belastungen bilanziert. Dabei werden derartige bei den ertragsteuerlichen Organgesellschaften der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft bestehenden temporäre Unterschiede beim Organträger erfasst. Entsprechendes gilt für die genannten temporären Unterschiede bei Personengesellschaften, an denen die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft beteiligt ist, deren Bewertung sich grundsätzlich jedoch auf latente Körperschaftsteuern einschließlich Solidaritätszuschlag beschränkt. Erwartete Steuerersparnisse aus der Nutzung von als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen werden berücksichtigt, soweit dadurch kein Überhang an aktiven latenten Steuern entsteht. In Ausübung des Aktivierungswahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB erfolgt keine Aktivierung aktiver latenter Steuern aus abzugsfähigen temporären Unterschieden und steuerlichen Verlustvorträgen, die die passiven latenten Steuern aus zu versteuernden temporären Unterschieden übersteigen.

Die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen werden mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Aktive und passive latente Steuern der Gesellschaft und innerhalb des Organkreises werden saldiert. Vom Wahlrecht des unsaldierten Ausweises aktiver und passiver latenter Steuern in der Bilanz gemäß § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Kurs zum Abschlussstichtag (Devisenkassamittelkurs) bewertet.

(2) Erläuterungen zur Bilanz

(2.1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist gesondert dargestellt.

Unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden Darlehen an Tochtergesellschaften der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ausgewiesen (TEUR 8.300; Vorjahr: TEUR 11.950).

(2.2) Vorräte

Die Vorräte beinhalten Handelswaren in Höhe von TEUR 714 (Vorjahr: TEUR 915), insbesondere zum Weiterverkauf bestimmte Bestände an Spirituosen.

(2.3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch Forderungsverkäufe im Rahmen von Factoringvereinbarungen um TEUR 18.698 (Vorjahr: TEUR 17.126) reduziert. Die Forderungen wurden regresslos an Factoringgesellschaften verkauft. Auf die nicht an Factoringgesellschaften verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren im Geschäftsjahr 2015 keine Einzelwertberichtigungen zu bilden (Vorjahr: TEUR 250).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stammen aus dem laufenden Clearing- und Verrechnungsverkehr mit Tochtergesellschaften.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich zusammen aus:

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Forderung aus Sicherheitsabschlag Factoring	4.402	3.942
Steuererstattungsansprüche	695	330
Rückvergütungsansprüche	110	32
Debitorische Kreditoren	109	107
Marketing-Erstattungsansprüche gegen Lizenzpartner	93	34
Erstattungsansprüche aus Frachtkosten	58	0
Forderungen aus Exportabwicklung	54	40
Schadenersatzforderungen	0	20
Übrige	7	13
	5.528	4.518

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verteilen sich wie folgt:

	31.12.2015	davon mit einer Restlaufzeit von	
		TEUR	bis zu 1 Jahr
		TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	706	706	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	46.413	46.413	0
Sonstige Vermögensgegenstände	5.528	5.528	0
	52.647	52.647	0
	31.12.2014	davon mit einer Restlaufzeit von	
	TEUR	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr
		TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.057	1.057	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	42.193	42.193	0
Sonstige Vermögensgegenstände	4.518	4.518	0
	47.768	47.768	0

Forderungen in Fremdwährung bestanden zum Bilanzstichtag im Gegenwert von TEUR 225 (Vorjahr: TEUR 239).

(2.4) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Posten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten beinhaltet die im Rahmen von zwei Factoringvereinbarungen zu deren Abwicklung genutzte, bei Kreditinstituten geführte Kontokorrentkonten, welche die aus diesem Factoring jederzeit verfügbaren liquiden Mittel umfassen („Kundenabrechnungskonten“); die Forderungen aus den Kundenabrechnungskonten in Höh€e von TEUR 8.694 (Vorjahr: TEUR 4.056) weisen von üblichen Kontokorrentforderungen gegen Kreditinstitute abweichende Charakteristika, insbesondere hinsichtlich der Verzinsung, auf.

(2.5) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Vorauszahlungen für sonstige Fremdleistungen von TEUR 156 (Vorjahr: TEUR 77).

(2.6) Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft in Höhe von TEUR 24.960 (Vorjahr: TEUR 24.960) ist eingeteilt in 9.600.000 Stück Stammaktien (Vorjahr: 4.800.000 Stück Stammaktien und 4.800.000 Stück Vorzugsaktien ohne Stimmrecht im Sinne des § 139 Abs. 1 AktG), die als auf den Inhaber lautende, nennbetragslose Stückaktien ausgestaltet und voll eingezahlt sind. Der rechnerische Nennwert je Aktie beträgt EUR 2,60.

Die außerordentliche Hauptversammlung der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft vom 20. Juli 2015 sowie die gesonderte Versammlung der Vorzugsaktionäre der Gesellschaft vom 20. Juli 2015 haben beschlossen, die auf den Inhaber lautenden 4.800.000 Stück Vorzugsaktien ohne Stimmrecht der Gesellschaft unter Aufhebung des Gewinnvorzugs in auf den Inhaber lautende Stammaktien mit Stimmrecht umzuwandeln. Zu diesem Zeitpunkt war das Grundkapital der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft eingeteilt in jeweils auf den Inhaber lautende 4.800.000 Stück nennbetragslose Stammaktien mit Stimmrecht sowie 4.800.000 Stück nennbetragslose Vorzugsaktien ohne Stimmrecht.

Die Umwandlung der bisher börsennotierten 4.800.000 Stück stimmrechtslosen Vorzugsaktien in stimmberechtigte Stammaktien wurde am 28. September 2015 durch die Eintragung der entsprechenden Satzungsänderungen im Handelsregister wirksam. Die Notierung der Vorzugsaktien an der Frankfurter Wertpapierbörse wurde am selben Tag nach Börsenschluss eingestellt.

Nach dem Vollzug der Umwandlung besteht das Grundkapital der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft aus einer einheitlichen Aktiegattung und ist eingeteilt in 9.600.000 Stück nennbetragslose Stammaktien. Diese sind am 29. September 2015 zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) zugelassen worden und seit dem 30. September 2015 an der Börse handelbar.

Zum 31. Dezember 2015 beträgt die Anzahl der ausgegebenen Aktien 9.444.257 (Vorjahr: 9.600.000) Stück Stammaktien, nachdem die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 155.743 Stück eigene Aktien erworben hat, auf die ein anteiliger Betrag am Grundkapital in Höhe von TEUR 405 entfällt.

Die Entwicklung des Gezeichneten Kapitals sowie der Anzahl der ausgegebenen Aktien zeigt die nachfolgende Übersicht:

		31.12.2015		31.12.2014	
		TEUR	Stück	TEUR	Stück
Stammaktien	auf den Inhaber lautend	24.960	9.600.000	12.480	4.800.000
Vorzugsaktien ¹⁾	auf den Inhaber lautend	0	0	12.480	4.800.000
Gezeichnetes Kapital		24.960	9.600.000	24.960	9.600.000
Eigene Aktien		-405	-155.743	0	0
Ausgegebenes Kapital / Ausgegebene Aktien		24.555	9.444.257	24.960	9.600.000

¹⁾ Vorzugsaktien wurden am 28. September 2015 in Stammaktien umgewandelt.

(2.7) Genehmigtes Kapital (nicht ausgegeben)

Der Vorstand der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 21. Mai 2019 das Grundkapital durch die Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens um bis zu TEUR 12.480 zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen. Die Bedingungen, unter denen der Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre bei einer Kapitalerhöhung ausschließen kann, sind in § 4 Abs. 5 der Satzung der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft geregelt, die mit Eintragung in das Handelsregister der Gesellschaft am 28. September 2015 wirksam geworden ist. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

(2.8) Bedingtes Kapital (nicht ausgegeben)

Das Grundkapital ist um bis zu TEUR 12.480 durch Ausgabe von bis zu 4.800.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014). Das bedingte Kapital steht in Zusammenhang mit der mit Beschluss der Hauptversammlung am 22. Mai 2014 erteilten Ermächtigung des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 21. Mai 2019 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 200.000 zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern der Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte bezogen auf neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien oder auf den Inhaber lautende stimmrechtslose Vorzugsaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu TEUR 12.480 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren.

(2.9) Eigene Anteile / eigene Aktien

Unter gleichzeitiger Aufhebung der von der Hauptversammlung am 22. Mai 2014 beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde der Vorstand durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 20. Juli 2015 ermächtigt, bis zum 21. Juli 2020 Stamm- bzw. Vorzugsaktien der Gesellschaft mit einem auf diese entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu TEUR 2.496 zu erwerben mit der Maßgabe, dass auf die aufgrund dieser Ermächtigung zu erwerbenden Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr nach §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, nicht mehr als 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft entfallen. Der Handel mit eigenen Aktien ist ausgeschlossen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Der Erwerb kann innerhalb des Ermächtigungszeitraums bis zur Erreichung des maximalen Erwerbsvolumens, einmalig oder verteilt auf verschiedene Erwerbszeitpunkte, erfolgen. Der Vorstand ist ermächtigt, Aktien, die aufgrund der vorstehenden Ermächtigung erworben wurden, zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden, einschließlich der Veräußerung oder Einziehung.

Der Vorstand der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft hat am 21. Juli 2015 beschlossen, von der Ermächtigung der außerordentlichen Hauptversammlung vom 20. Juli 2015 zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG Gebrauch zu machen und ab dem 27. Juli 2015 bis auf weiteres Vorzugs- und, nach Vollzug der am 20. Juli 2015 von der außerordentlichen Hauptversammlung sowie der gesonderten Versammlung der Vorzugsaktionäre vom gleichen Tag beschlossenen Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien, Stammaktien der Gesellschaft bis zu einem Gesamtvolumen (ohne Erwerbsnebenkosten) von maximal TEUR 1.500 über die Börse zu erwerben.

Die Ermächtigung bzw. der Erwerb dienen insbesondere dazu, es der Gesellschaft zu ermöglichen, sich bei einer Veräußerung der eigenen Aktien über die Börse oder im Rahmen eines öffentlichen Verkaufsangebots unter anderem vereinfacht Mittel zu beschaffen und damit eine angemessene Eigenkapitalausstattung zu sichern, ferner, die eigenen Aktien im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen als Gegenleistung anbieten und dabei schnell und flexibel auf sich dazu bietenden Gelegenheiten nutzen zu können. Darüber hinaus soll es der Gesellschaft ermöglicht werden, gegebenenfalls Umtausch- oder Bezugsrechte oder Wandlungspflichten aus ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen zu bedienen, ohne dabei auf die Durchführung einer Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital oder aus genehmigtem Kapital beschränkt zu sein.

Angaben zum Bestand an eigenen Aktien sowie über deren Erwerb im Geschäftsjahr enthält die nachfolgende Übersicht:

	Anzahl Stammaktien Stück	Anzahl Vorzugsaktien Stück	Auf eigene Aktien entfallender Betrag des Grundkapitals TEUR	Auf eigene Aktien entfallender Anteil des Grundkapitals %	Erwerbspreis TEUR
Stand 1.1.2015 / 2015	0	0	0	0,00	0
27.7.2015: Beginn Aktienrückkaufprogramm					
07 / 2015	0	11.127	29	0,12	83
08 / 2015	0	66.510	173	0,69	499
09 / 2015	0	45.847	119	0,48	361
28.9.2015: Umwandlung Vorzugsaktien in Stammaktien	123.484	-123.484	321	1,29	943
10 / 2015	11.750	0	31	0,12	87
11 / 2015	13.967	0	36	0,14	96
12 / 2015	6.542	0	17	0,07	48
Stand 31.12.2015 / 2015	155.743	0	405	1,62	1.174

Der Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 769 zwischen dem rechnerischen Nennbetrag von TEUR 405 und den Anschaffungskosten erworbener eigener Anteile von TEUR 1.174 wurde im Geschäftsjahr 2015 im Bilanzgewinn berücksichtigt.

(2.10) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet das Agio aus Kapitalerhöhungen der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft in den Jahren 1994 und 1996. In den Geschäftsjahren 2004 bzw. 2008 wurden der Kapitalrücklage zur Deckung des jeweiligen Jahresfehlbetrags der Gesellschaft TEUR 15.855 bzw. TEUR 23.010 entnommen und den Gewinnrücklagen zugeführt.

(2.11) Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn

Auf der Hauptversammlung vom 13. Mai 2015 wurde beschlossen, den im Jahresabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von TEUR 4.325 zur Zahlung einer Dividende von EUR 0,19 je Vorzugsaktie, bezogen auf die 4.800.000 dividendenberechtigten Vorzugsaktien, in Höhe von insgesamt TEUR 912 sowie zur Zahlung einer Dividende von EUR 0,13 je Stammaktie, bezogen auf die 4.800.000 dividendenberechtigten Stammaktien, in Höhe von insgesamt TEUR 624, d. h. insgesamt zur Zahlung einer Dividende in Höhe von TEUR 1.536, zu verwenden und den verbleibenden Betrag in Höhe von TEUR 2.789 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

	2015 EUR	2014 EUR
Jahresüberschuss	2.550.954	4.283.673
Bilanzgewinn des Vorjahres	4.325.342	1.001.669
Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert und den Anschaffungskosten erworbener eigener Anteile	-768.672	0
Dividendenausschüttung	-1.536.000	-960.000
Bilanzgewinn	4.571.624	4.325.342

(2.12) Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft schlägt der Hauptversammlung vor, den im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von TEUR 4.572 zur Zahlung einer Dividende von EUR 0,20 je dividendenberechtigter Stammaktie für das Geschäftsjahr 2015 zu verwenden und im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen. Unter Berücksichtigung der von der Gesellschaft zum Tag der Hauptversammlung gehaltenen, gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigten eigenen Aktien entspricht dies einer voraussichtlichen Ausschüttung von insgesamt rund TEUR 1.884 und einem Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von TEUR 2.688. Die Zahlung dieser Dividende ist abhängig von der Zustimmung der Hauptversammlung am 12. Mai 2016. Bis zur Hauptversammlung kann sich die Zahl der dividendenberechtigten Aktien verändern. In diesem Fall wird bei unveränderter Ausschüttung von EUR 0,20 je dividendenberechtigter Stammaktie der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag über die Gewinnverwendung unterbreitet werden.

(2.13) Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 456 betreffen Gewerbesteuern für das Geschäftsjahr 2015.

(2.14) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende Posten:

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Boni/Werbekostenzuschüsse	5.198	4.548
Personalarückstellungen	961	721
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	217	358
Ausstehende Eingangsrechnungen	205	149
Hauptversammlung/Geschäftsbericht	150	150
Aufsichtsratsvergütungen	120	121
Verluste aus schwebenden Geschäften	4	0
	6.855	6.047

(2.15) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach den Restlaufzeiten wie folgt:

	31.12.2015	davon mit einer Restlaufzeit von		
		TEUR	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr
		TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Branntweinsteuer	44.258	44.258	0	0
Anleihen	50.000	0	50.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.491	3.491	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.472	8.472	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	7.033	7.033	0	0
	113.254	63.254	50.000	0

	31.12.2014	davon mit einer Restlaufzeit von		
		TEUR	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr
		TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Branntweinsteuer	23.425	23.425	0	0
Anleihen	50.000	0	50.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.165	3.165	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.456	8.456	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	8.714	8.714	0	0
	93.760	43.760	50.000	0

Seit dem 9. Oktober 2012 ist eine Anleihe der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft (ISIN: DE000A1RE1V3, WKN: A1RE1V) im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse) im Segment Entry Standard für Anleihen notiert. Die Unternehmensanleihe mit einem Emissionsvolumen in Höhe von TEUR 50.000 und einer Laufzeit von fünf Jahren ist nominal mit 6,50 % p.a. verzinst, die Zinszahlungen sind jeweils am 18. Oktober eines jeden Jahres während der Laufzeit fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammen in Höhe von TEUR 8.324 (Vorjahr: TEUR 8.308) aus dem laufenden Clearing- und Verrechnungsverkehr, in Höhe von TEUR 148 (Vorjahr: TEUR 148) aus kurzfristigen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber den Tochtergesellschaften.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus:

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Steuern		
Umsatzsteuer	6.004	5.883
Lohn- und Kirchensteuer	133	136
	6.137	6.019
Verbindlichkeiten aus Anleihezinsen	659	659
Kreditorische Debitoren	172	48
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	2	32
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Anteilerwerb	0	1.950
Übrige Sonstige Verbindlichkeiten	63	6
	7.033	8.714

Verbindlichkeiten in Fremdwährung bestanden zum Bilanzstichtag im Gegenwert von TEUR 240 (Vorjahr: TEUR 607).

(2.16) Passive latente Steuern

Im Geschäftsjahr 2015 waren passive latente Steuern in Höh€e von TEUR 584 (Vorjahr: TEUR 566) anzusetzen.

(2.17) Haftungsverhältnisse

Für die Niederlassung einer Tochtergesellschaft im Bundesland Brandenburg hat die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft eine selbstschuldnerische Hochstbetragsburgschaft von TEUR 2.185 (Vorjahr: TEUR 2.185) gegenüber der InvestitionsBank des Landes Brandenburg zur Sicherung von Forderungen aus dem Subventionsverhaltnis, insbesondere möglicher zukünftiger Erstattungsansprüche, übernommen. Die Tochtergesellschaft hatte im Jahr 2007 und im Jahr 2010 jeweils einen über einen Investitionszeitraum von drei Jahren laufenden Antrag auf Gewährung öffentlicher Finanzierungshilfen an die gewerbliche Wirtschaft im Rahmen der regionalen Wirtschaftsförderung gestellt. Die per Mittelabruf beantragten Beträge sind ab dem Jahr 2011 zur Auszahlung gekommen und durch die Bürgschaften besichert. Anhaltspunkte dafür, dass Forderungen aus dem Subventionsverhaltnis - insbesondere eine Rückforderung von Finanzierungshilfen - geltend gemacht werden könnten und demzufolge mit einer möglichen Inanspruchnahme aus der Bürgschaft zu rechnen ist, bestehen nicht.

Seit dem Geschäftsjahr 2012 hat die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ferner eine Hafterklarung für eine Bankbürgschaft in Höh€e von TEUR 8 für eine ausländische Tochtergesellschaft übernommen. Von einer Inanspruchnahme wird nicht ausgegangen, da über die Hafterklarung jeweils nur kurzfristige Verbindlichkeiten abgesichert sind.

Es bestehen Hafterklarungen im Rahmen von Zoll-Hochstbetragsburgschaften in Höh€e von TEUR 776 (Vorjahr: TEUR 776). Zum Geschäftsjahresende wurden durch diese Bürgschaften tatsächliche Branntweinsteuerverbindlichkeiten in Höh€e von TEUR 44.258 (Vorjahr: TEUR 23.425) besichert.

(2.18) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben zu nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften

Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft hat Gesamtverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 735 (Vorjahr: TEUR 384), davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1).

Die Miet- und Leasingverpflichtungen gliedern sich nach der Fälligkeit der vereinbarten Miet- oder Leasingzahlungen wie folgt:

	31.12.2015 TEUR	davon zahlbar in folgenden Zeitbändern		
		bis zu 1 Jahr TEUR	in 1 bis 5 Jahren TEUR	später als in 5 Jahren TEUR
Mietzahlungen für Immobilien	18	16	2	0
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	1	1	0	0
Leasingzahlungen für Büromaschinen	115	39	75	1
Leasingzahlungen für den Fuhrpark	602	209	376	17
	735	264	453	18
	31.12.2014 TEUR	davon zahlbar in folgenden Zeitbändern		
		bis zu 1 Jahr TEUR	in 1 bis 5 Jahren TEUR	später als in 5 Jahren TEUR
Mietzahlungen für Immobilien	19	17	2	0
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	1	1	0	0
Leasingzahlungen für Büromaschinen	55	40	11	4
Leasingzahlungen für den Fuhrpark	310	173	137	0
	384	230	150	4

Die Miet- und Leasingverträge dienen einer flexiblen, liquiditäts- und innovationsorientierten Handhabung von Investitionen und führen in den jeweiligen Geschäftsjahren zu einer Verbesserung der Vermögens- und Finanzlage. Das Risiko der zukünftigen Zahlungsabflüsse ist durch die fixen Zahlungsbeträge und Laufzeiten der Verträge kalkulierbar.

Am 22. Februar 2013 mit Wirkung zum 1. Juni 2013, am 4. März 2013 mit Wirkung zum 1. Februar 2013 sowie am 15. Dezember 2015 mit Wirkung zum 1. April 2016 schloss die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft drei Dienstleistungsverträge über die Erbringung von Vertriebsdienstleistungen an die Gesellschaft ab. Die Verträge haben Laufzeiten bis zum 31. Dezember 2017, bis zum 31. Januar 2016 bzw. bis zum 31. März 2018. Aus diesen Verträgen ergibt sich zum 31. Dezember 2015 eine Gesamtverpflichtung in Höhe von TEUR 2.214 (Vorjahr: TEUR 1.779).

Außerdem schloss die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft am 6. Juni 2013 mit Wirkung zum 1. April 2013 und einer ursprünglichen Laufzeit bis zum 31. Dezember 2015 einen Werbeleistungsvertrag über die Bereitstellung von Werbezeiten in TV-Programmen sowie von Werbeflächen auf Online- und Mobile-Plattformen ab, der mit Wirkung zum 23. Januar 2015 vorzeitig beendet wurde. Die sich aus diesem Vertrag ergebende Verpflichtung belief sich am 31. Dezember 2014 auf TEUR 2.400; zum 31. Dezember 2015 bestanden daraus keine Verpflichtungen mehr.

Mit Vertrag vom 8. Dezember 2014 und Wirkung zum 1. Februar 2015 schloss die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft einen weiteren Dienstleistungsvertrag über ein Merchandising-Projekt mit einer Mindestlaufzeit von zwölf Monaten ab. Aus diesem Vertrag ergeben sich zum 31. Dezember 2015 keine Verpflichtungen mehr (Vorjahr: TEUR 60).

Die Verpflichtungen aus den vorstehend dargestellten Dienstleistungsverträgen und dem Werbeleistungsvertrag gliedern sich nach der Fälligkeit der zu leistenden Zahlungen wie folgt:

	31.12.2015 TEUR	davon zahlbar in folgenden Zeitbändern		
		bis zu 1 Jahr TEUR	in 1 bis 5 Jahren TEUR	später als in 5 Jahren TEUR
Verpflichtungen für Vertriebsdienstleistungen	2.214	978	1.236	0
Verpflichtungen für Werbeleistungen	0	0	0	0
Verpflichtungen für Merchandising	0	0	0	0
	2.214	978	1.236	0

	31.12.2014 TEUR	davon zahlbar in folgenden Zeitbändern		
		bis zu 1 Jahr TEUR	in 1 bis 5 Jahren TEUR	später als in 5 Jahren TEUR
Verpflichtungen für Vertriebsdienstleistungen	1.779	1.286	493	0
Verpflichtungen für Werbeleistungen	2.400	2.400	0	0
Verpflichtungen für Merchandising	60	60	0	0
	4.239	3.746	493	0

Im Rahmen von zwei Factoringvereinbarungen waren zum Bilanzstichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 18.699 (Vorjahr: TEUR 17.126) veräußert. Nach Abzug entsprechender Sicherheitseinbehalte in Höhe von TEUR 4.402 (Vorjahr: TEUR 3.942) ergab sich ein Finanzmittelzufluss von TEUR 14.297 (Vorjahr: TEUR 13.184).

Das Factoring dient der Verbesserung der Kapitalstruktur und der Reduzierung der Finanzierungskosten. Die latenten Ausfallrisiken im Forderungsbestand wurden an den Erwerber übertragen; ein Ausfallrisiko ist damit ausgeschlossen. Durch die im Jahresverlauf kontinuierlichen Umsätze ist eine nachhaltige und gleichbleibende Liquiditätsverbesserung gewährleistet.

(2.19) Rechtsstreitigkeiten

Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in unterschiedlichen Jurisdiktionen an Rechtsstreitigkeiten beteiligt, ferner können bestehende Rechtsstreitigkeiten ausgeweitet oder weitere Rechtsstreitigkeiten eingeleitet werden. Solche Rechtsstreitigkeiten können insbesondere im Verhältnis zu Lieferanten und Dienstleistern, Kunden, Verbrauchern, Arbeitnehmern, Investoren oder Behörden, aber auch Wettbewerbern und sonstigen Dritten, z. B. in Marken- und Patentrechtsangelegenheiten, auftreten. Für die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft können sich daraus Zahlungsverpflichtungen zur Leistung von Schadensersatz, Strafschadensersatz (Punitive Damages) oder Verpflichtungen zur Erfüllung anderer Ansprüche sowie straf- oder zivilrechtliche Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen ergeben. Zudem können hieraus in Einzelfällen formelle oder informelle Ausschlüsse bei öffentlichen Ausschreibungen oder der Entzug oder Verlust von behördlichen Erlaubnissen oder Genehmigungen resultieren. Geltend gemachte Ansprüche aus Rechtsstreitigkeiten unterliegen grundsätzlich einer Verzinsung.

Aus vereinzelt bestehenden Rechtsstreitigkeiten erwartet die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Für diese Verfahren wurde, sofern die Verpflichtung hinreichend konkretisiert ist, eine angemessene Risikovorsorge gebildet. Da die Risiken aus Rechtsstreitigkeiten jedoch grundsätzlich nur begrenzt einschätzbar sind, ist nicht auszuschließen, dass gleichwohl negative Auswirkungen eintreten können, die durch die getroffene Risikovorsorge nicht vollständig gedeckt sind.

(2.20) Derivative Finanzinstrumente

Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt; ausschließlich zu deren Absicherung werden Derivate eingesetzt.

Zur Absicherung von sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergebenden Fremdwährungs- bzw. Wechselkursrisiken werden Kontrakte über Währungssicherungsinstrumente abgeschlossen und jeweils einzeln mit ihrem dem beizulegenden Zeitwert entsprechenden Marktpreis zum Stichtag bewertet. Ein daraus resultierendes negatives Bewertungsergebnis führt zur Bildung einer erfolgswirksam zu erfassenden Rückstellung für drohende Verluste, während ein positives Bewertungsergebnis unberücksichtigt bleibt.

Der Marktpreis der Devisenoptionsgeschäfte wird nach der Barwertmethode ermittelt. Dabei werden der Bewertung die Tagesendkurse bzw. zum Monatsultimo die EZB-Referenzkurse zugrunde gelegt.

Zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos aus zukünftigen Wareneinkäufen bestanden zum 31. Dezember 2015 folgende Devisenoptionsgeschäfte:

Währungsbezogene Geschäfte						
Sicherungs- instrument	Fremdwährung FW	Nominalwert TFW	Nominalwert TEUR	beizulegender Zeitwert TEUR	Buchwert TEUR	Bilanzposten (\$ 266 HGB)
Devisenoptions- geschäfte	USD	800	737	4	0	entfällt
Devisenoptions- geschäfte	USD	400	369	4	4	Sonstige Rückstellungen

(3) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(3.1) Umsatzerlöse

Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2015 die folgenden unkonsolidierten Umsatzerlöse, im Wesentlichen mit Spirituosen:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Inländische Umsatzerlöse inklusive Brantweinsteuer	284.985	269.370
Ausländische Umsatzerlöse inklusive Brantweinsteuer	18.562	21.049
	303.547	290.419

Bereinigt um die Brantweinsteuer ergeben sich folgende Umsatzerlöse:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Inländische Umsatzerlöse exklusive Brantweinsteuer	78.056	77.021
Ausländische Umsatzerlöse exklusive Brantweinsteuer	18.469	20.960
	96.525	97.981

(3.2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Weiterberechnungen/Kostenerstattungen verbundene Unternehmen	1.825	1.741
Auflösung von Rückstellungen	494	702
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	361	20
Währungsumrechnung	228	157
Marketing-Rückerstattungen Lizenzpartner	225	306
Abfallverwertung	73	72
Ausbuchung von Verbindlichkeiten	70	64
Mieterträge	56	57
Kostenerstattungen	51	57
Periodenfremde Erträge	42	43
Erträge aus Schadenersatz	33	23
Übrige sonstige betriebliche Erträge	540	533
	3.998	3.775

(3.3) Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 272 (Vorjahr: TEUR 250).

(3.4) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Marketingaufwand, Werbung/Handel	11.489	12.572
Verkehrs- und Vertriebskosten	8.718	9.507
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	1.095	726
Instandhaltungen	1.065	1.151
Verpackungsrecycling	1.015	1.033
Gebühren, Beiträge und Versicherungen	654	592
Sonstiger Personalaufwand	639	702
Konzernumlagen	539	1.469
Mieten und Bürokosten	538	535
Verluste aus der Wertminderung des Vorratsvermögens	399	388
Währungsumrechnung	167	95
Aufsichtsratsvergütungen	120	121
Forderungsausfälle	103	14
Periodenfremde Aufwendungen	48	26
Aufwand aus der Erhöhung der Einzel- und Pauschalwertberichtigungen	0	258
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	23	163
	26.612	29.352

Die periodenfremden Aufwendungen enthalten die Aufwendungen für in 2015 abgerechnete Leistungen des Jahres 2014, für die keine oder unzureichende Rückstellungen gebildet wurden.

(3.5) Finanz- und Beteiligungsergebnis

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 3.000 (Vorjahr: TEUR 5.722) resultieren aus den Gewinnausschüttungen bzw. der Zuweisung von Gewinnanteilen der folgenden verbundenen Unternehmen:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
T M P Technic-Marketing-Products GmbH, Linz	3.000	0
Vivaris Getränke GmbH & Co. KG, Haselünne	0	5.722
	3.000	5.722

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 48) stammen im Wesentlichen aus Gewinnabführungs- und Verlustübernahmeverträgen mit folgenden Konzerngesellschaften:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Pabst & Richarz Vertriebs GmbH, Minden	48	46
	48	46

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens resultieren in Höhe von TEUR 426 (Vorjahr: TEUR 429) und die Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 9) aus verbundenen Unternehmen.

Unter den Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von insgesamt TEUR 2.500 (Vorjahr: TEUR 137) sind außerplanmäßige Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert eines deutschen verbundenen Unternehmens in Höhe von TEUR 1.350 (Vorjahr: TEUR 137) aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung ausgewiesen. Des Weiteren wurden ebenfalls aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.150 (Vorjahr: TEUR 0) auf ein an eine ausländische Tochtergesellschaft ausgereichtes Darlehen vorgenommen.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen stammen im Wesentlichen aus Gewinnabführungs- und Verlustübernahmeverträgen mit folgenden Konzerngesellschaften:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
DLS Spirituosen GmbH, Flensburg	499	615
Der Berentzen Hof GmbH, Haselünne	257	236
Doornkaat Aktiengesellschaft, Norden	129	148
	885	999

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Zinsaufwendungen für die Unternehmensanleihe der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft in Höhe von TEUR 3.250 (Vorjahr: TEUR 3.250), an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 49) sowie den Zinsanteil in Höhe von TEUR 123 (Vorjahr: TEUR 124) aus der Verzinsung des Vorjahresverpflichtungswertes für Pensionszusagen.

An Erträgen aus der Währungsumrechnung wurden TEUR 228 (Vorjahr: TEUR 157) und an Aufwendungen aus der Währungsumrechnung wurden TEUR 225 (Vorjahr: TEUR 159) verbucht.

(3.6) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ertragsteueraufwand von TEUR 1.129 (Vorjahr: TEUR 992) enthält Steuer- aufwendungen der Vorjahre in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 4).

Ertragsteuern in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 34) entstanden durch die Quellensteuerpflicht einer ausländischen Tochter- gesellschaft für die Zahlung von Darlehenszinsen an die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, die nicht anrechenbar sind.

Effekte aus der Bewertung latenter Steuern gemäß § 274 HGB, die sich aufgrund von temporären Differenzen zwischen der Handels- und Steuerbilanz oder infolge der Berücksichtigung und Bewertung von steuerlich noch nicht genutzten Verlustvorträgen ergeben, haben den Steueraufwand in Höhe von TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 20) beeinflusst.

Aktive latente Steuern beruhen auf temporären Differenzen bei Rechnungsabgrenzungsposten sowie Pensions- und sonstigen Rückstellungen, passive latente Steuern auf temporären Differenzen bei Sachanlagen und Finanzanlagen. Wie im Vorjahr sind keine latenten Steuern auf körperschaftsteuerliche oder gewerbsteuerliche Verlustvorträge aktiviert. Nach Saldierung war ein Überhang an passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 584 (Vorjahr: TEUR 566) in der Bilanz auszuweisen.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit nachstehenden Steuersätzen:

	2015 ff. %	2014 %
Steuerliche Bemessungsgrundlage	100,00	100,00
Durchschnittlicher Gewerbesteuersatz	-13,46	-13,41
	86,54	86,59
Körperschaftsteuer 15%	-15,00	-15,00
Solidaritätszuschlag 5,5%	-0,85	-0,85
	70,69	70,74
Gesamtbelastung (Steuersatz)	29,31	29,26

(3.7) Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten Grundsteuern in Höhe von TEUR 41 (Vorjahr: TEUR 41) sowie Kraftfahrzeug-Steuern in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 9). Im Geschäftsjahr 2015 sind darüber hinaus nachzuentrichtende Umsatzsteuern für die Geschäftsjahre 2012 bis 2015 in Höhe von TEUR 34 enthalten.

(4) Ergänzende Angaben zum Jahresabschluss

(4.1) Organe der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Vorstand der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Dem Vorstand der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft gehörten im Geschäftsjahr 2015 folgende Mitglieder an:

Name	Ausgeübter Beruf Ressort	Aufsichtsmandate
Frank Schübel Gräfelfing, Deutschland	Sprecher des Vorstands der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft	Berentzen USA, Inc., Dover / Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika (Board Member)
	Marketing, Vertrieb, Produktion und Logistik, Einkauf, Unternehmenskommunikation, Forschung und Entwicklung	Doornkaat Aktiengesellschaft, Norden, Deutschland (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Ralf Brühöfner Lingen, Deutschland	Mitglied des Vorstands der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft	Berentzen USA, Inc., Dover / Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika (Board Member)
	Finanzen, Controlling, Personal, Informationstechnologie, Recht	Doornkaat Aktiengesellschaft, Norden, Deutschland (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Den Mitgliedern des Vorstandes wurden folgende Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nr. 9 Buchstabe a) Sätze 1 bis 4 HGB gewährt bzw. Zusagen auf Bezüge erteilt:

Vergütungsart	2015 TEUR	2014 ¹⁾ TEUR
Erfolgsunabhängige Komponenten	683	665
Erfolgsbezogene Komponenten	405	344
Gesamtbezüge	1.088	1.009
Zugesagte erfolgsbezogene Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	172	78

¹⁾ Die Darstellung der Vorjahreswerte wurde angepasst.

Neben den im jeweiligen Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezügen wurden den Mitgliedern des Vorstandes für das betreffende Geschäftsjahr Zusagen auf eine erfolgsbezogene, nicht aktienbasierte Vergütungskomponente erteilt, deren Gewährung von der Höhe des Konzern-EBIT des jeweils folgenden Geschäftsjahres bzw. der beiden jeweils nachfolgenden Geschäftsjahre abhängig ist. Die danach zugesagten Beträge belaufen sich auf insgesamt TEUR 172 (Vorjahr: TEUR 78).

Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft sieht an dieser Stelle davon ab, die Vorstandsvergütung individualisiert, d. h. für jedes Vorstandsmitglied gesondert, anzugeben, da die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 12. Mai 2011 sich gegen eine solche individualisierte Veröffentlichung ausgesprochen und beschlossen hat, dass gemäß § 314 Abs. 2 Satz 2 HGB i.V.m. § 286 Abs. 5 Satz 1 HGB die in § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a) Sätze 5 bis 8 HGB und § 285 Nr. 9 Buchstabe a) Sätze 5 bis 8 HGB verlangten Angaben unterbleiben.

Den Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2015 weder von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft noch von einem Tochterunternehmen Bezugsrechte oder sonstige aktienbasierte Vergütungen gewährt noch sind sie Inhaber solcher Vergütungsinstrumente. Ebenso wenig wurden den Mitgliedern des Vorstands im Geschäftsjahr 2015 Vergütungen für die Wahrnehmung von Mandaten bei Tochterunternehmen gewährt. Die Gesamtbezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2015 enthalten ferner keine Leistungen an frühere Mitglieder des Vorstands im Zusammenhang mit der Beendigung ihrer Tätigkeit.

Weiterhin wurden den Mitgliedern des Vorstands im Geschäftsjahr 2015 weder von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft noch von einem Tochterunternehmen Kredite oder Vorschüsse gewährt noch wurden zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse von diesen eingegangen.

Früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebene wurden im Geschäftsjahr 2015 keine Bezüge gewährt.

Ehemalige Geschäftsführer von Konzerngesellschaften, deren Rechtsnachfolgerin die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist, und deren Hinterbliebene erhielten im Geschäftsjahr 2015 Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses bzw. Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nr. 9 Buchstabe b) HGB in Höhe von TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 104).

Der Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen für diesen Personenkreis beträgt zum 31. Dezember 2015 bei Ermittlung nach § 253 HGB TEUR 791 (Vorjahr: TEUR 799).

Aufsichtsrat der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Dem Aufsichtsrat der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft gehörten im Geschäftsjahr 2015 folgende Mitglieder an:

Name	Ausgeübter Beruf	Weitere Aufsichtsmandate
Gert Purkert München, Deutschland Vorsitzender des Aufsichtsrats	Mitglied des Vorstands der AURELIUS SE & Co. KGaA (vormals: Aurelius AG), Beteiligungsgesellschaft, Grünwald, Deutschland	Aurelius Beteiligungsberatungs AG, München, Deutschland (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Aurelius Portfolio Management AG, München, Deutschland (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Aurelius Transaktionsberatungs AG, München, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrats) fidelis HR GmbH, Würzburg, Deutschland (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Hanse Yachts AG, Greifswald, Deutschland (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Lotus AG, Grünwald, Deutschland, (Mitglied des Aufsichtsrats, bis 15. April 2015) Publicitas AG, Zürich, Schweiz (Mitglied des Aufsichtsrats)
Dr. Frank Forster München, Deutschland Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	General Counsel des Aurelius-Konzerns, Aurelius Beteiligungsberatungs AG, Beteiligungsgesellschaft, München, Deutschland	Aurelius Portfolio Management AG, München, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrats) fidelis HR GmbH, Würzburg, Deutschland (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) Hanse Yachts AG, Greifswald, Deutschland (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Name	Ausgeübter Beruf	Weitere Aufsichtsmandate
Donatus Albrecht München, Deutschland	Mitglied des Vorstands der AURELIUS SE & Co. KGaA (vormals: Aurelius AG), Beteiligungsgesellschaft, Grünwald, Deutschland	Aurelius Beteiligungsberatungs AG, München, Deutschland (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) Aurelius Portfolio Management AG, München, Deutschland (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) Aurelius Transaktionsberatungs AG, München, Deutschland (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Johannes C.G. Boot London, Vereinigtes Königreich	Portfolio Manager bei der Palm Ventures LLC, Greenwich / Connecticut, Vereinigte Staaten von Amerika	
Bernhard Düing Herzlake, Deutschland Arbeitnehmersvertreter	Schichtleiter Produktion der Vivaris Getränke GmbH & Co. KG, Haselünne, Deutschland	
Adolf Fischer Lähden, Deutschland Arbeitnehmersvertreter	Mitarbeiter Produktion der Vivaris Getränke GmbH & Co. KG, Haselünne, Deutschland	
Dr. Dirk Markus London, Vereinigtes Königreich	Vorsitzender des Vorstands der AURELIUS SE & Co. KGaA (vormals: Aurelius AG), Beteiligungsgesellschaft, Grünwald, Deutschland	Compagnie de Gestion et des Prêts, Saran, Frankreich (Mitglied des Aufsichtsrats, bis 26. Februar 2015) Publicitas AG, Zürich, Schweiz (Vorsitzender des Aufsichtsrats, bis 7. August 2015) SKW Stahl-Metallurgie Holding AG, Unterneukirchen, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrats, bis 28. Februar 2015) Obotritia Capital KGaA, Potsdam, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrats, seit 7. August 2015)
Dr. Martin Schoefer München, Deutschland	Vice President Human Resources des Aurelius-Konzerns, Aurelius Beteiligungsberatungs AG, Beteiligungsgesellschaft, München, Deutschland	
Heike Vehring Minden, Deutschland Arbeitnehmersvertreterin	Kaufmännische Angestellte der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Haselünne, Deutschland	

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden in ihrer Funktion als Mitglieder des Aufsichtsrats Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nr. 9 Buchstabe a) Sätze 1 bis 4 HGB in Höhe von insgesamt TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 121) gewährt.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr 2015 weder von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft noch von einem Tochterunternehmen Bezugsrechte oder sonstige aktienbasierte Vergütungen gewährt noch sind sie Inhaber solcher Vergütungsinstrumente. Ebenso wenig wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2015 Vergütungen für die Wahrnehmung von Mandaten bei Tochterunternehmen gewährt. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2015 enthalten ferner keine Leistungen an frühere Mitglieder des Aufsichtsrats im Zusammenhang mit der Beendigung ihrer Tätigkeit.

Weiterhin wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2015 weder von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft noch von einem Tochterunternehmen Kredite oder Vorschüsse gewährt noch wurden zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse von diesen eingegangen.

Früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats und deren Hinterbliebenen wurden im Geschäftsjahr 2015 keine Bezüge gewährt.

(4.2) Mitarbeiter

Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft beschäftigte neben dem Vorstand im Jahresdurchschnitt:

	Jahresdurchschnitt	
	2015	2014
Angestellte	126	130
Gewerbliche Arbeitnehmer	69	70
Auszubildende	21	16
	216	216

(4.3) Angaben zum Mutterunternehmen

Die AURELIUS SE & Co. KGaA (vormals: Aurelius AG), Grünwald, hielt unmittelbar sowie mittelbar über ihre Tochtergesellschaft, die BGAG Beteiligungs GmbH, Grünwald, zum 31. Dezember 2015 51,59 % (31. Dezember 2014: 59,09 %) des Grundkapitals der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft.

Der Jahresabschluss 2015 der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der AURELIUS SE & Co. KGaA (vormals: Aurelius AG), Grünwald, die den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss der AURELIUS SE & Co. KGaA (vormals: Aurelius AG) wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

(4.4) Mitteilungen und Veröffentlichungen von Veränderungen des Stimmrechtsanteils an der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Die außerordentliche Hauptversammlung sowie die gesonderte Versammlung der Vorzugsaktionäre der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft haben am 20. Juli 2015 den Beschluss gefasst, die auf den Inhaber lautenden 4.800.000 Stück Vorzugsaktien ohne Stimmrecht der Gesellschaft unter Aufhebung des Gewinnvorzugs in auf den Inhaber lautende Stammaktien mit Stimmrecht umzuwandeln. Zu diesem Zeitpunkt war das Grundkapital der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft eingeteilt in jeweils auf den Inhaber lautende 4.800.000 Stück Stammaktien mit Stimmrecht sowie 4.800.000 Millionen Stück Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Die Umwandlung der bisher börsennotierten 4.800.000 Stück stimmrechtslosen Vorzugsaktien in stimmberechtigte Stammaktien wurde am 28. September 2015 durch die Eintragung der entsprechenden Satzungsänderungen im Handelsregister wirksam. Die Gesamtzahl der Stimmrechte beträgt seitdem 9.600.000 Stimmrechte und wurde durch eine Veröffentlichung der Gesamtzahl der Stimmrechte gemäß § 26a WpHG durch die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft mitgeteilt.

Folgende Meldepflichtige haben der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft gemäß § 21 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft bestimmte der im WpHG festgelegten Meldeschwellen erreicht bzw. über- oder unterschritten hat:

Meldepflichtiger	Datum des Erreichens, Über- oder Unterschreitens einer Meldeschwelle	Zurechnung gemäß WpHG	Zurechnung über ¹⁾	Stimmrechte	
				%	Anzahl
AURELIUS SE & Co. KGaA (vormals: Aurelius AG) Grünwald, Deutschland	2. März 2016	§ 22	BGAG Beteiligungs GmbH	29,17	2.800.012
	28. September 2015	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1		56,28	5.403.012
BGAG Beteiligungs GmbH Grünwald, Deutschland	28. September 2015			49,57	4.758.773
MainFirst SICAV Senningerberg, Luxemburg	2. März 2016			8,50	815.500
PWM Vermögensfondsmandat - DWS Luxemburg, Luxemburg	2. März 2016			3,54	340.000
Andrew Gibbs Vereinigtes Königreich	2. März 2016	§ 22	Otus Capital Management Limited Otus Capital Management LP	5,38	516.141
	28. September 2015	§§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6, 22 Abs. 1 Satz 2		3,49	334.810
Otus Capital Management Limited London, Vereinigtes Königreich	28. September 2015	§§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6, 22 Abs. 1 Satz 2		3,49	334.810
Otus Capital Management LP London, Vereinigtes Königreich	28. September 2015			3,49	334.810

¹⁾ Angaben für Stimmrechtsmitteilungen nach Inkrafttreten des Gesetzes zur Umsetzung der Transparenzrichtlinie-Änderungsrichtlinie am 26. November 2015.

(4.5) Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex wurde gemäß § 161 AktG am 24. März 2015 abgegeben. Die Entsprechenserklärungen sind im Internet unter www.berentzen-gruppe.de dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Erklärung zur Unternehmensführung der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft gemäß § 289a HGB ist in den Corporate Governance Bericht integriert, der auf der Internetseite www.berentzen-gruppe.de hinterlegt und einsehbar ist.

(4.6) Aufstellung des Anteilsbesitzes der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft**Unmittelbare Tochterunternehmen ^{1) 5)}**

Name, Sitz	Anteilsbesitz	Eigenkapital	Jahresergebnis
	in %	31.12.2015 TEUR	2015 TEUR
Berentzen Distillers International GmbH, Haselünne	100,0	1.971	-1.372
Der Berentzen Hof GmbH, Haselünne ^{2) 4)}	100,0	26	0
DLS Spirituosen GmbH, Flensburg ^{2) 4)}	100,0	2.482	0
Doornkaat Aktiengesellschaft, Norden ^{2) 4)}	100,0	56	0
Pabst & Richarz Vertriebs GmbH, Minden ^{2) 4)}	100,0	33	0
T M P Technic-Marketing-Products GmbH, Linz	100,0	5.040	2.424
Vivaris Getränke GmbH & Co. KG, Haselünne ³⁾	100,0	4.290	-981

Mittelbare Tochterunternehmen ^{1) 5)}

Name, Sitz	Anteilsbesitz	Eigenkapital	Jahresergebnis
	in %	31.12.2015 TEUR	2015 TEUR
Inländische Gesellschaften			
Berentzen Distillers Asia GmbH, Haselünne	100,0	24	-1
Berentzen Distillers Turkey GmbH, Haselünne	100,0	2.567	-1.351
Berentzen North America GmbH, Haselünne	100,0	245	-1
Ausländische Gesellschaften			
Berentzen Alkollü İckiler Ticaret Limited Sirketi, Istanbul, Republik Türkei	100,0	898	-692
Berentzen Distillers CR s.r.o., Prag, Tschechische Republik ⁶⁾	100,0	155	14
Berentzen Spirit Sales (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	100,0	-1.344	-192
Berentzen Spirits India Private Limited, Gurgaon, Republik Indien	100,0	38	0
Berentzen USA, Inc., Dover / Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	100,0	386	14

¹⁾ Im Hinblick auf § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 HGB wird auf die Angabe von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie derjenigen Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist, verzichtet, sofern und soweit sie einzeln und in ihrer Gesamtheit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

²⁾ Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

³⁾ Die mit ³⁾ gekennzeichneten Personenhandelsgesellschaften sind gemäß § 264b HGB von ihrer Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen, prüfen zu lassen und offen zu legen.

⁴⁾ Die mit ⁴⁾ gekennzeichneten Kapitalgesellschaften sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB von ihrer Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen, prüfen zu lassen und offen zu legen.

⁵⁾ Die genannten Gesellschaften werden mittels Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Haselünne, einbezogen.

⁶⁾ Die mit ⁶⁾ gekennzeichnete Gesellschaft wird zu 10 % unmittelbar und zu 90 % mittelbar von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft gehalten.

(4.7) Gesamthonorare des Abschlussprüfers

In der Hauptversammlung der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft am 13. Mai 2015 wurde die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, zum Abschlussprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft gewählt.

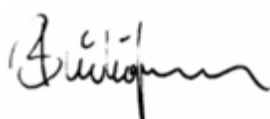
Für die im Geschäftsjahr 2015 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers sind insgesamt Aufwendungen bzw. Honorare in folgender Zusammensetzung erfasst worden:

	2015 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	200
Andere Bestätigungsleistungen	157
Steuerberatungsleistungen	15
Sonstige Leistungen	0
	372

Haselünne, den 18. März 2016

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft


Frank Schübel
Vorstand (Sprecher)



Ralf Brühöfner
Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2015 EUR
	1.1.2015 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Abnahmeverpflichtungen und Belieferungsrechte	1.176.670,00	0,00	0,00	0,00	1.176.670,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	29.442.964,59	43.784,67	31.480,00	963.297,28	28.554.931,98
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.337.480,25	0,00	0,00	0,00	5.337.480,25
4. Geleistete Anzahlungen	32.880,00	25.200,00	-32.880,00	0,00	25.200,00
	35.989.994,84	68.984,67	-1.400,00	963.297,28	35.094.282,23
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.997.140,29	51.841,76	14.850,67	4.165.729,26	30.898.103,46
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.915.586,63	967.693,38	78.090,47	739.510,38	33.221.860,10
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.847.323,17	186.011,20	6.357,98	375.319,49	3.664.372,86
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	97.899,12	849.621,22	-97.899,12	0,00	849.621,22
	71.857.949,21	2.055.167,56	1.400,00	5.280.559,13	68.633.957,64
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	53.752.917,76	0,00	0,00	0,00	53.752.917,76
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12.749.700,00	0,00	0,00	2.500.000,00	10.249.700,00
3. Beteiligungen	7.891,83	0,00	0,00	0,00	7.891,83
4. Sonstige Ausleihungen	1.022,58	0,00	0,00	0,00	1.022,58
	66.511.532,17	0,00	0,00	2.500.000,00	64.011.532,17
	174.359.476,22	2.124.152,23	0,00	8.743.856,41	167.739.772,04

1.1.2015 EUR	Abschreibungen			31.12.2015 EUR	Nettobuchwerte	
	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR		31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
1.043.153,37	118.655,80	0,00	0,00	1.161.809,17	14.860,83	133.516,63
29.202.171,74	110.593,07	-186,67	963.290,28	28.349.287,86	205.644,12	240.792,85
5.337.480,25	0,00	0,00	0,00	5.337.480,25	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.200,00	32.880,00
35.582.805,36	229.248,87	-186,67	963.290,28	34.848.577,28	245.704,95	407.189,48
20.956.228,08	663.825,30	0,00	3.557.042,27	18.063.011,11	12.835.092,35	14.040.912,21
25.590.521,54	1.218.519,20	0,00	606.792,00	26.202.248,74	7.019.611,36	7.325.065,09
3.108.969,64	232.675,82	186,67	365.024,75	2.976.807,38	687.565,48	738.353,53
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	849.621,22	97.899,12
49.655.719,26	2.115.020,32	186,67	4.528.859,02	47.242.067,23	21.391.890,41	22.202.229,95
22.277.471,64	1.350.000,00	0,00	0,00	23.627.471,64	30.125.446,12	31.475.446,12
799.698,00	1.150.000,00	0,00	0,00	1.949.698,00	8.300.002,00	11.950.002,00
7.890,83	0,00	0,00	0,00	7.890,83	1,00	1,00
1.021,58	0,00	0,00	0,00	1.021,58	1,00	1,00
23.086.082,05	2.500.000,00	0,00	0,00	25.586.082,05	38.425.450,12	43.425.450,12
108.324.606,67	4.844.269,19	0,00	5.492.149,30	107.676.726,56	60.063.045,48	66.034.869,55

C. Erklärungen und weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

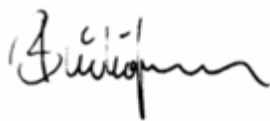
Haselünne, den 18. März 2016

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Frank Schübel
Vorstand (Sprecher)



Ralf Brühöfner
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Haselünne, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Osnabrück, den 18. März 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Gregor Solfrian
Wirtschaftsprüfer

ppa. Heinz-Hermann Gerdes
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Ritterstraße 7
49740 Haselünne
Deutschland
Telefon: +49 (0) 5961/502-0
Telefax: +49 (0) 5961/502-268
Internet: www.berentzen-gruppe.de

Öffentlichkeitsarbeit / Presse

Antje Schwindeler
Telefon: +49 (0) 5961/502-215
Telefax: +49 (0) 5961/502-373
E-Mail: pr@berentzen.de

Investor Relations

Jochen Klein
Telefon: +49 (0) 5961/502-219
Telefax: +49 (0) 5961/502-550
E-Mail: ir@berentzen.de

Weitere Informationen über die Berentzen-Gruppe

Neben diesem Jahresabschluss stehen Ihnen auf www.berentzen-gruppe.de/investoren/ die folgenden Informationen über die Berentzen-Gruppe und die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft zur Verfügung:

Geschäftsberichte einschließlich der Konzernabschlüsse sowie Jahresabschlüsse
Konzern-Halbjahresfinanzberichte
Konzern-Zwischenberichte bzw. Konzern-Zwischenmitteilungen
Corporate Governance-Berichte / Erklärungen zur Unternehmensführung
Entsprechenserklärungen der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft zum Deutschen Corporate Governance Kodex
Ad hoc-Mitteilungen
Director's Dealings
Relevante Pressemitteilungen der Unternehmensgruppe

Finanzkalender 2016

24. März 2016	Veröffentlichung Konzern-/Jahresabschluss und Geschäftsbericht 2015
11. Mai 2016	Veröffentlichung Zwischenbericht Q1/2016
12. Mai 2016	Hauptversammlung in München, „Künstlerhaus“
11. August 2016	Veröffentlichung Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2016
27. Oktober 2016	Veröffentlichung Zwischenbericht Q3/2016

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Ritterstraße 7

49740 Haselünne

Telefon: +49 (0) 5961 502-0

Telefax: +49 (0) 5961 502-268

E-Mail: berentzen@berentzen.de

Internet: www.berentzen-gruppe.de